



GEIER

autonomes Weihnachts-Flugi für die
Fachschaft Mathe/Physik/Info

17.12.MMI Nr. 98

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

+++ das ist schlaue +++ euro kriegt den karlspreis +++ demonstrationen von vornherein verhindert +++ euro bald in krieg verwickelt? +++ aendert sich die tradition? +++ preistraeger 2002: das internet +++ hunde beissen nicht +++ aber mal wieder von chaoten geredet und angst gemacht +++ wie gut, dass alle wissend gemacht werden, was richtig ist +++ kino brandneu +++ geldgier verbrennt eroeffnung +++ brand vorlaeufig vor megacinepleximanie geschuetzt +++

○ Weihnacht ist, was Ihr draus macht Die XY-Akten

Falls Du es noch nicht mitbekommen hast: In einer Woche ist Weihnachten. „Was? Schon? Ich muß noch Geschenke kaufen, Glühwein trinken und Prínten testen. Paník!“ denkst Du Dir jetzt sicher. Keine Paník!^a Geschenke haben wir zwar keine^b, aber Glühwein trinken und Príntentesten kannst Du bei unserem alljährlichen Príntentest erledigen, welcher heute (also 17.12.) um 19⁰⁰ Uhr in den Ráumlíchkéitén der Fachschaft stattfindet.

Da freust Du Dich, gell? Doch es kommt noch besser: VÍelleícht kommt auch der éine oder andere Prof.

— Und vergeß nicht den Geier zu beschenken, damit er auch in Zukunft froh durch die Gegend flattert und die Ziele 1. Meinungsmache und 2. Fertigmache weiter verfolgt. *WeihnachtsGeier, Chríss*

^a Große freundliche Buchstaben.

^b Aber traditioneller Weise wird der Geier von der LeserInnenschaft bei dem Ereignis, was gleich erwähnt wird, beschenkt.

Zensur oder Schutz?

Wie du vÍelleícht in den diversen Newsgroups^a mitverfolgt hast oder im Heise Newsticker^b, ist es nicht mehr möglich aus dem Intranet der TH beispielsweise die Seite <http://www.rotten.com> zu erreichen. Auch Seiten mit rechtsextremem Gedankengut wurden gesperrt. Daraufhin hat sich eine lebhafte DÍskussion entwickelt, ob es nun Zensur sei oder nur ein Schutz vor zufälligem Kontakt mit solch zugegebenermaßen fragwürdigen bis schlimmen Inhalten. Ich möchte Dir hiermit ein kleine Auswahl von Links und Informationsmöglichkeiten an die Hand geben.

Die Begründung der Bezirksregierung ist unter anderem unter <http://www.ccc.de/CRD/CRD20011004-NRWLAD.html> einzusehen.

Der Chaos Computer Club^c hat unter <http://www.ccc.de/censorship> Links und Meinungen gesammelt und spricht sich vehement gegen eine Sperrung aus, da sie a) technisch nicht umsetzbar und b) der richtige Weg eine verbesserte Medienkompetenz der Bevölkerung sei. Auch wenn Du die Meinung des CCC nicht teilst, so erscheint mir diese Seite doch als gute Ausgangsstelle für die Informations- und Meinungssuche durch das Netz.

Am Mittwoch, dem 19. Dezember, von 14 – 15⁰⁰ Uhr wird sich übrigens der Regierungspräsident Jürgen Büssow^d unter <http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de> im Chat der DÍskussion stellen. *SammelGeier, Bene*

^a news.rwth-aachen.de

^b <http://www.heise.de>

^c Abgekürzt ccc; dieser Verein macht öfter auf Datenschutzverletzungen aufmerksam und im letzten Geier erzählten wir schon vom blínnenlíchts-Projekt.

^d Nicht unser Regierungspräsident, sondern halt aus Düsseldorf.

Sie sind irgendwo dort draußen. Dr. Geiers Auftrag, sie alle zu finden und ewig zu binden^a, scheint kurz vor dem Abschluß. Alle Geier zu fangen; dies hört sich so verlockend an, daß Dr. Geier seinen Auftraggebern am liebsten einen Strich durch die Rechnung machen, die Flyer für sich behalten würde. Da vernimmt er aus dem Schatten eine Stimme. Leise, murmelnd, ein Hauch nur, als wäre es ein Geheimnis, flüstert sie ihm die folgenden Worte ins vor Erregung zitternde Ohr:

Den Geier gibt es zu seinem 100ten Jubiläum in einer Extra-Ausgabe zu kaufen! Neben dem regulären Flyer sind alle bisher erschienenen Exemplare in ein Buch gebunden. Vom aller ersten Versuch^b über sechs Jahre voller Höhen und Tiefen, Redaktions- und Rechtschreibreformen, MathevorkursGeiern, bis hin zur neuesten Serie kannst Du hier die Geschichte und Entwicklung des Informationsflugs für die Fachschaft I/1 nachlesen. Das Ganze gibt es in zwei Ausführungen: eine einfache Ausgabe zu niedrigem Preis^c, eine etwas aufwendigere Luxusausgabe^d für Kenner und die, die's werden wollen. Um Dir gleich Dein Exemplar zu sichern, fülle einfach den Schnipsel auf der Rückseite aus und gib ihn in der Fachschaft ab. Dann ist gleich im Februar^e nochmal Weihnachten!

Los! Mach schon! Tus jetzt gleich! Sonst gibt's keine mehr!

Dr. Geier gibt dem Verlangen nach. In wenigen Sätzen, eher Worten, erreicht er die Fachschaft und holt sich das Prachtstück. Doch erste Seite aufschlagend weiß er: Es gibt immer einen neuen, es wird immer ein neuer dort draußen sein... *Dr. Ge*

^a Nicht zu knechten; dies war nicht Teil des Planes. Bei Objekten, die die Freiheit geradezu zu verkörpern scheinen, ist dies auch wohl schlecht möglich.

^b Damals stand noch nicht fest, ob das Flugí EinsénserIn oder Geier heißen würde.

^c Standardausgabe: ca. 6 Euro.

^d Vermutlich ca. 20 Euro.

^e Da kommen der Geier 100 und auch die XY-Akten raus.

Ein Weihnachtsmärchen

Es war einmal vor langer, langer Zeit im hohen Norden, dort, wo die Pöche bitterlich frieren und Hasen gerne Schnaps trinken, eine Hütte. Dort lebte der Weihnachtsmann mit seiner Frau. Mit ihm gab es dort die Elfen, die ihm beim Basteln und Packen der Geschenke halfen, die Zwerge, die die Weihnachtspost öffneten und die Aufträge an die Werkstätten weitergaben, die Rentiere, die ihm beim Austragen unterstützten und viele andere wunderliche, aber liebe und nützliche Gestalten.

Doch eines Tages, kurz vor Weihnachten, da geschah etwas sonderbares. Als der Weihnachtsmann die Poststelle und die Elfen bei der Arbeit besuchen wollte, fand er nur verlassene Arbeitsbänke vor. Sie hatten ihn einfach im Stich gelassen. Auf einem Tisch fand er einen Brief, in dem etwas von Gewerkschaft, Lohnerhöhung und anderen unverständlichen Dingen zu lesen war.

Der Weihnachtsmann wurde traurig, aber auch ein wenig böse. Er machte sich allerdings gleich an die Arbeit und suchte soviel an Geschenken zusammen, wie er finden konnte. Es wurde immerhin Zeit, viele Kinderchen warteten schon ungeduldig auf die Bescherung.

So mit einem Haufen von Geschenken beladen, suchte er seinen großen Sack, um die Päckchen darin zu verstauen. Doch der Sack war schon alt und abgenutzt. Bei dem letzten Packetchen barst die untere Naht in zwei und alle Geschenke purzelten in den Schnee. Da fluchte der Weihnachtsmann fast ein wenig. Sowa, und das an Heiligabend.

Aber noch war der Mut des heiligen Mannes nicht gebrochen. Er sammelte, traurige Gesichtchen geschenkloser Kinder vor Augen, die Geschenke wieder auf und trug sie ächzend zu seiner Garage. Mist, Schlüssel vergessen. Geschenke in den Schnee gestapelt und zum heimatischen Haus zurückgestiefelt. Als er im Haus allerdings seine Frau rief, um sie nach dem Schlüssel zu fragen, stellte sich heraus, daß sie gar nicht da war. Lediglich eine kleine Notiz fand er am Kühlschrank: „Hab die Schnautze voll. Essen steht im Kühlschrank. Den Schlitten hab ich mitgenommen.“

Vor Wut riß er sich beinahe den echten Bart aus dem Gesicht. Sowa undankbares! Und den Schlitten hat sie auch mitgenommen. Da blieb ihm also nur noch der klapprige Zweitschlitten. Allerdings wurde es jetzt Zeit! Er suchte schnell den Ersatzgaragenschlüssel und trampelte so schnell er konnte und vor Zorn bebend zur Garage zurück. Die Garage aufgeschlossen und den Zweitschlitten rausgezogen. Dann zum Stall und... Oh nein! Die Rentiere waren auch noch durchgegangen. Sogar Rudolph hatte seine rote Nase an den erstbesten Nagel gehängt. Fast wäre es da um die sonst so stoische Geduld des Weihnachtsmannes geschehen gewesen. Nicht viel fehlte noch... Doch aus Trotz dachte er sich, den Schlitten könne er halt auch alleine ziehen. Daß dieser jedoch beim Beladen auch noch zusammenbrach, eine Kufe am Kopf des geschundenen alten Mannes vorbeizschte, das war zuviel! Jetzt reichte es. Die Kinder konnten ihm gestohlen bleiben, der Heilige Abend war für ihn gestorben, sollte Gott doch selber zu den Menschen kommen! Und Geschenke verteilen! Er jedenfalls dampfte wütend ab in seine Hütte und setzte sich die Flasche Messwein an den Hals, um sie in einem Zug zu leeren.

Nach der 6. Flasche^a und beinahe etwas abgebautem Stress klingelte es plötzlich an der Tür. Er schleppte sich an die Tür und zog sie stinksauer auf. Da stand vor ihm und blinkte fröhlich zu ihm herauf ein niedlicher kleiner Engel. Der zwinkerte lustig und sprach: „Frohe Weihnachten, lieber Weihnachtsmann. Du bist immer so nett zu allen und sooo emsig! Jetzt wollte ich Dir auch mal eine Freude machen. Da habe ich Dir diesen schönen, großen Weihnachtsbaum mitgebracht.“ Bei den Worten zog er hinter der Tür eine riesige Blaumannstanne hervor und fragte noch „Wo soll ich sie hinstecken?“

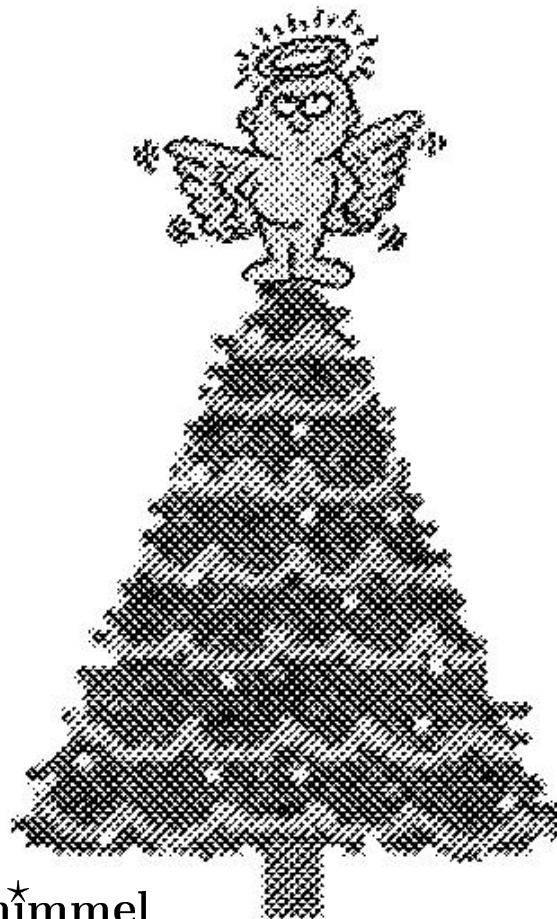
Onkel Geier, Flo

^a Wütende Weihnachtsmänner vertragen eine Heiden-Menge!

Kontaktanzeigen

SIE, attraktive Engländerin, sonniges Gemüt, besonderes Hobby Fliegen, suche Lernmaterial. Solltest Du gerade eine Prüfung gemacht, eine Klausur geschrieben oder ein Skript getippt haben, dann schicke mir doch bitte das von Dir verfaßte Gedächtnisprotokoll, die Klausuraufgaben usw. in digitaler Form (am besten als *.ps.gz Datei) an schrank@fsmpt.rwth-aachen.de und wir setzen das dann in unseren digitalen Schrank. Chiffre 8094506.

WIR, lustige, fürsorgliche Truppe netter Menschen, bieten prüfungsvorbereitende Dokumente. Komm einfach mal vorbei und schau in unseren digitalen Schrank. Da ist für alle was dabei. Chiffre I/1. *Agentur Geier, Flo*



Schimmel

Ja hallo erstmal, ich weiß ja nicht, ob Du's schon mitbekommen hast, aber den Geier kann man auch per Post bekommen. Also jetzt nicht so richtig mit Briefträger und so, aber immerhin elektronisch und im Abo. Zu diesem Zwecke haben wir^a vor einiger Zeit eine Postungsliste erschaffen, die überraschenderweise Geier-Abo-Mailingliste, kurz **gaml** heißt. Wenn Du also zu wenige mails bekommst, dann kannst Du einen Brief an uns^a unter admin@fsmpt.rwth-aachen schreiben, in dem Du Dein Anliegen erläuterst. Wenn Du nett bist, dann denkst Du daran, daß am anderen Ende der Post ein Mensch^a sitzt. Wenn Du nicht nett bist, dann kriegst Du den Geier nicht mehr.

Nachdem Du in die **gaml**^b aufgenommen wurdest, gehörst Du zu den Privilegierten, die den Geier sogar noch vor LA bekommen, und denen wir sogar erklären, was drinsteht. Und Du mußt auch keine Angst vor dem Datengau haben, denn wir schicken Dir nur Links auf hübsche Postscript- und PDF-Dateien, so daß Dein Modem nicht unnötig strapaziert werden muß.

WerbeGeier Richard

^a Also Chriss.

^b Nicht die bam!c.

^c Das ist die vom Bits und das gibt's ja nicht mehr.

Richtigstellung

In Geier 96 erschien ein mit „Lug und Trug“ überschriebener Artikel, in dem ich über die Pläne zur rückwirkenden Einführung der neuen DPO^a Physik berichtete. Durch die Wahl des Titels und einige Formulierungen („nicht immer werden [...] sinnvolle Sachen erzählt“, „[...] versucht herumzutricksen“) fühlten sich Herr Falke und Herr Güntherodt, die für die Informierung der ErstsemesterInnen auf der Einführungsveranstaltung zuständig waren, beleidigt und baten um eine Klarstellung des Sachverhaltes.

Um den schwerwiegendsten Punkt gleich vorwegzunehmen: Der Titel „Lug und Trug“ war tatsächlich nicht angemessen gewählt, denn es lag nicht in meiner Absicht, irgendjemanden der Lüge und des Betruges zu bezichtigen. Ich kann verstehen, daß dies als Beleidigung aufgefaßt wurde.

Für die anderen Punkte (sinnvoll und tricksen) möchte ich etwas wefter ausholen. Am 01.10.2001, also zu Beginn des Wintersemesters, hatte der Fachbereichsrat^b die neue Fassung der DPO noch nicht gesehen und dementsprechend noch nicht darüber abgestimmt. Dies ist aber unter anderem für das Inkrafttreten einer Diplomprüfungsordnung erforderlich. Herr Güntherodt und Herr Falke (und eventuell andere Personen) wollten erreichen, daß die neue Diplomprüfungsordnung trotzdem rückwirkend auf alle zum Wintersemester neu eingeschriebenen Studierenden angewandt werde. Eine

Anfrage, ob dies möglich sei, wurde am 08.10.2001 an das zuständige Dezernat der Verwaltung gestellt und am 24.10.2001 ging eine dies bejahende Antwort ein, die auch an die Mitglieder des Diplomprüfungsausschusses weitergeleitet wurde. Zu diesem Zeitpunkt erfuhren die studentischen Mitglieder des DPA zum ersten mal von dem Plan, die DPO rückwirkend in Kraft treten zu lassen. Auf Nachfrage im Dezernat erfuhr ich, daß die Rechtsabteilung der Hochschule befunden habe, daß es tatsächlich mit rechtlichen Tricks möglich sei, eine Prüfungsordnung rückwirkend einzusetzen. Die Frage, ob es fair ist und Sinn macht, Studierende zu zwingen, nach einer Prüfungsordnung zu studieren, von der sie zum Zeitpunkt der Einschreibung nichts wissen konnten und über die sie vor Beginn ihres Studiums nicht informiert wurden (z.B. bei der ZSB), stellte sich niemand.

Auf der Einführungsveranstaltung wurde wie üblich eine Art Studienverlaufsplan für das Grundstudium vorgestellt. Dazu wurden zur momentan noch gültigen DPO passende Folien benutzt, auf denen in rot Anmerkungen gemacht waren, die sich auf die Änderungen der DPO bezogen. Einige Regelungen der noch gültigen DPO waren in rot durchgestrichen und die entsprechenden Änderungen durch die neue DPO ergänzt. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, ob die DPO überhaupt auf die in dieser Veranstaltungen sitzenden Studierenden angewandt werden könnte.

Bei FachschaftsmitarbeiterInnen und TutorInnen, die auf der Einführungsveranstaltung anwesend waren, hatten diese Erläuterungen den Eindruck erweckt, daß die Neufassung der DPO bereits Gültigkeit für die neu eingeschriebenen Studierenden besitze. Ob den ErstsemesterInnen klar war, was die alte und was die neue DPO ist und welche Vorlesungen sie nun wirklich besuchen müßten, weiß ich nicht, schließlich bin ich kein Erstsemester, ich wage aber, dies zu bezweifeln.

Am 07.11.2001 hatte der Fachbereichsrat seine erste Sitzung in diesem Semester. Als die studentischen Vertreter auf der Sitzung erwähnten, daß die Diplomprüfungsordnung Physik rückwirkend angewandt werden solle, stieß dies bei den Professoren der anderen Fächer auf Verwunderung. Letztlich lehnte der Fachbereichsrat ein rückwirkendes Inkrafttreten der Diplomprüfungsordnung ab.

^a Diplomprüfungsordnung. Die neue ist die, in der u.a. der Leistungsnachweis Datenverarbeitung festgeschrieben ist.

^b Ein Gremium, in dem VertreterInnen aller Fachgruppen unseres Fachbereiches, also Mathe, Physik, Informatik, Chemie und Biologie, sitzen.

Für die Physikstudierenden im ersten Semester bedeutet dies, daß sie bis zum Vordiplom gemäß der DPO von 1995 mit zugehöriger Studienordnung von 2001, die bei der Einführungsveranstaltung auslagen, studieren. Insbesondere bedeutet es, daß diese StudentInnen die Veranstaltung „Datenverarbeitung in der Physik“ zwar besuchen können, den Leistungsnachweis über diese Veranstaltung aber nicht für die Anmeldung zum Vordiplom brauchen.

Ich bin weiterhin der Meinung, daß es nicht sinnvoll war, den ErstsemesterInnen auf der Einführungsveranstaltung eine Diplomprüfungsordnung vorzustellen, von der zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war, ob sie denn in Kraft treten werde und über die im Vorfeld nicht informiert wurde. Das bedeutet nicht, daß auf der Einführungsveranstaltung nichts sinnvolles gesagt wurde. Auf dieser Veranstaltung sollte aber den StudienanfängerInnen in verständlicher Weise erklärt werden, was sie in ihrem Studium erwartet und Erklärungen über eine eventuell oder auch nicht demnächst geltende DPO tragen da wohl eher zur allgemeinen Verwirrung bei. Ebenso empfinde ich nach wie vor den Versuch, eine Prüfungsordnung rückwirkend in Kraft treten zu lassen, als Trickerei. Hier wäre es viel angemessener gewesen, den vorgeschriebenen Lauf der DPO durch die verschiedenen Instanzen abzuwarten, anstatt eine unfertige Sache übers Knie zu brechen.

Der kritisierte Artikel in Geier 96 ist weder höflich noch diplomatisch. Hier sind aber zwei Kommentare angebracht: Erstens ist der Geier nicht das offizielle Organ der Fachschaft, sondern ein autonomes Flugblatt für die Fachschaft^c und die einzelnen Artikel geben die Meinung der unterzeichnenden AutorInnen wieder. Zweitens liegt es durchaus in der Absicht der Geier-Redaktion zu provozieren. Häufig ist es nicht angeraten, den Geier allzu wörtlich zu nehmen; das ist schlecht für die Nerven. richard

^c Siehe Geier.

It's Payback Time

Payback ist ein weit angelegtes Rabatsystem, an dem sich viele verschiedene Gesellschaften beteiligen. Doch wer glaubt, es gäbe hier etwas geschenkt, irrt. Hier wird mit den persönlichen Daten bezahlt und damit die Privatsphäre verkauft. Denn neben Kundenbindung lassen sich mit den gewonnenen Daten komplette Profile des Konsumverhaltens anlegen.

Bereits Anfang des Jahres hat das Landgericht München zwei Klauseln in den Anmeldeformularen des Payback Rabattvereins e.V. beanstandet. Das Gericht hat in seinem Urteil dem Payback Rabattverein verboten, die in den Antragsformularen enthaltenen zentralen Einwilligungsklauseln zur Datenverarbeitung zu verwenden oder sich auf diese Klauseln bei der Abwicklung derartiger Verträge zu berufen. Die angekündigte Berufung hat Payback im letzten Moment zurückgezogen.

Das Ziel von Payback ist offensichtlich: durch Sammeln von Daten den gläsernen Kunden schaffen. Diesem datenschutzfeindlichen Treiben setzt Foebud^a einen interessanten Hack entgegen. Sie haben 1000 Replikat einer Paybackkarte produziert und somit einen „Powerkunden“ geschaffen.

Payback ist allerdings unzufrieden mit seinem kreativen Großkunden. Angeblich sei ihm schon längst gekündigt worden. Bei Foebud ist aber noch keine Kündigung eingegangen. Der von Foebud beauftragte Rechtsanwalt ist sich auch sicher, daß es keinerlei Handhabe für die Kündigung gibt.

RacheGeier Chriss

^a <http://www.foebud.org/>

Termine

- q Mo, 17.12., 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Der allvorweihnachtliche Prⁱⁿtentest
- Mo, 17.12. – Mi, 19.12., vormittags, ZPA, Anmeldungen zu Vordiplomprüfungen Physik
- r So, 23.12., In allen christlichen^a Haushalten: Vierter Advent
- r Mo, 24.12., Ihr wißt schon wo: Heiligabend
- r Di, 25.12., Genau: 1. Weihnachtstag
- r Und so weiter
- r Mo, 31.12., Namenstag des Heiligen Sylvester
- Mo, 07.01.2002, Vorlesungswiederbeginn
- q jeden Di, 22⁰⁰ Uhr, Der 22⁰⁰ Uhr-Schrei
- Di, 19¹⁵ Uhr, ErstSemesterInnen-AG
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo^b, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung

^a Ausschließlich dort!

^b Bis auf Heiligabend und Sylvester und andere Feiertage. Und heute ist auch nicht, da ist Prⁱⁿtentest.

Qunst & Qultur

Es ist soweit: **Qultur live!** geht in die Winterpause. Vier Wochen Zeit, sich der Qunst und der Qultur zu widmen. Und wir sind sicher, daß unser neuer Qulturtip ein Renner wird: kitschige Musik und darstellende Qunst^a. Montag, 24.12.2001, Spätnachmittag, bei Deinen Eltern unterm Tannenbaum. Wenn Du dann eine Woche später wieder gut erholt bist, kannst Du auf den Lousberg laufen und Lärm und Krach in Aachen von oben bestaunen. Natürlich um Mitternacht.

Die Geier-Qulturredaktion, richard

^a Z.B. Engelchen auf Tannen.

Geometrie

Der schiefe Turm von Pisa kann wieder bestiegen werden. Nur schade, daß unsere SchülerInnen und Schüler nicht mehr wissen, wo Portugal ist.

blahGeier richard

Fingerrechnen

Heute eine sehr kleine Zahl: $0.1 \cdot 10^{-42}$ Sekunden ist die Planck-Kleiner FingerGeier, Flo^bzeit^a

^a Aus quantenmechanischen Überlegungen die kleinste sinnvoll anzugebende Einheit der Zeit.

^b Irgendwie eine völlig unkritische Zahl. Wahrscheinlich macht mich die Vorweihnachtszeit so sanftmütig.

Svensk Äppelkaka

Kalt ist es dieser Tage; erinnert irgendwie an Skandinavien. Richten wir also unseren Blick gen Schweden^a. Svensk Äppelkaka (Apfel-Auflauf) paßt gut zu einem kalten Winterabend und einem schönen Tee.

Wir zerbröseln 150g Zwieback, schälen und vierteln 750g säuerliche Äpfel^b (Kerngehäuse entfernen) und in Spalten schneiden^c. Eine feuerfeste Form dünn ausfetten und mit ein paar Zwiebackbröseln austreuen. Die Hälfte der Apfelspalten einschichten, mit 50g Zucker, 100g geriebenen Mandeln und der Hälfte der Zwiebackbrösel bestreuen. Nun setzen wir ein paar Fettflockchen drauf. Die restlichen Äpfel, Zucker, Mandeln und Brösel einschichten, mit Mandelstiften bestreuen. Die Butter schmelzen und über die Oberflächen gießen. Bei 175° C eine halbe Stunde goldbraun backen.

Das ganze wird lauwarm mit Vanillesauce serviert.
SmörebrödGeier, Chr^{iss}

^a Wo sonst gibt es so schöne Umlaute? Das ist genau das Richtige zum Umlautkochen.

^b Zum Beispiel Boskop.

^c Wahlweise kannst Du auch Zellen machen.

Gute Bildung braucht Zeit

Es gibt immer wieder Bestrebungen, Studiengebühren einzuführen. Zwar hat die SPD (mit Edelgard Bulmahn als Bundesbildungsministerin) mal behauptet, ein Hochschulrahmengesetz, daß Studiengebühren nicht verbiete, sei für sie unannehmbar, doch stellte sich schon vor einiger Zeit heraus, daß sie das nicht so eng sieht. So erklärte sie, daß die Studiengebühren die in Baden-Württemberg von „Langzeitstudis“ verlangt werden, gerechtfertigt seien^a. Auf der Hochschulrektorkonferenz (HRK) wurde ein Papier vorgelegt, das Studiengebühren sehr positiv sieht (siehe Geier 95) und der Meinung ist, sowas sei sozialverträglich.

Kurz um: Es sieht schlecht aus für ein gebührenfreies Studium. Damit werden potenzielle Studis natürlich abgeschreckt, insbesondere wenn sie aus finanziell schwächeren Familien kommen. Der AkademikerInnenschwund wird damit wohl noch stärker werden.

Laßt also bitte das Bundesbildungsministerium wissen: „Studiengebühren könnte ich mir nicht leisten“ indem Ihr die Postkarte vom Freien Zusammenschluß von StudentInnenschaften (fzs) unterschreibt, freimacht und abschickt. Zu haben ist diese Postkarte in der Fachschaft und beim AstA.

BummelGeier Chr^{iss}

^a 25.07.2001, ZDF-Morgenmagazin, Bulmahn: „Ich bin der Auffassung, daß das Erststudium gebührenfrei bleiben sollte in einer angemessenen Zeit. Das heißt eben auch: Regelstudienzeit plus vier Semester.“

Alles ist in Geier!

Und alle Geier sind in den XY-Akten! Deshalb sicher Dir gleich Dein Exemplar, indem Du einfach diesen Abschnitt ausfüllst und in der Fachschaft abgibst. Eine nähere Erläuterung findest Du im Artikel *Die XY-Akten* auf der Vorderseite dieses Geiers. Jetzt beantworte einfach noch schnell die folgenden Fragen:

Vorname: _____ Name: _____ Tel.: _____

email: _____ Bauchnabeltyp^{*1}: InnI OutI

Adresse: _____ IQ²: > 0 positiv mehr

gewünschte Version der XY-Akten³: Standard oder Luxus

¹ Die mit * gekennzeichneten Angaben sind optional.

² Nach den offiziellen Ergebnissen der Fernsehshow mit Günther Jauch.

³ Effektiv ist dies die Frage nach der Größe Deiner Geldbörse. Hast Du viel Geld, dann kannst Du Dir die Luxusversion leisten für ca. 20 Euro, bei kleineren Portem... Portma..., Geldbörsen tuts auch die Standardedition für ca. 6 Euro.